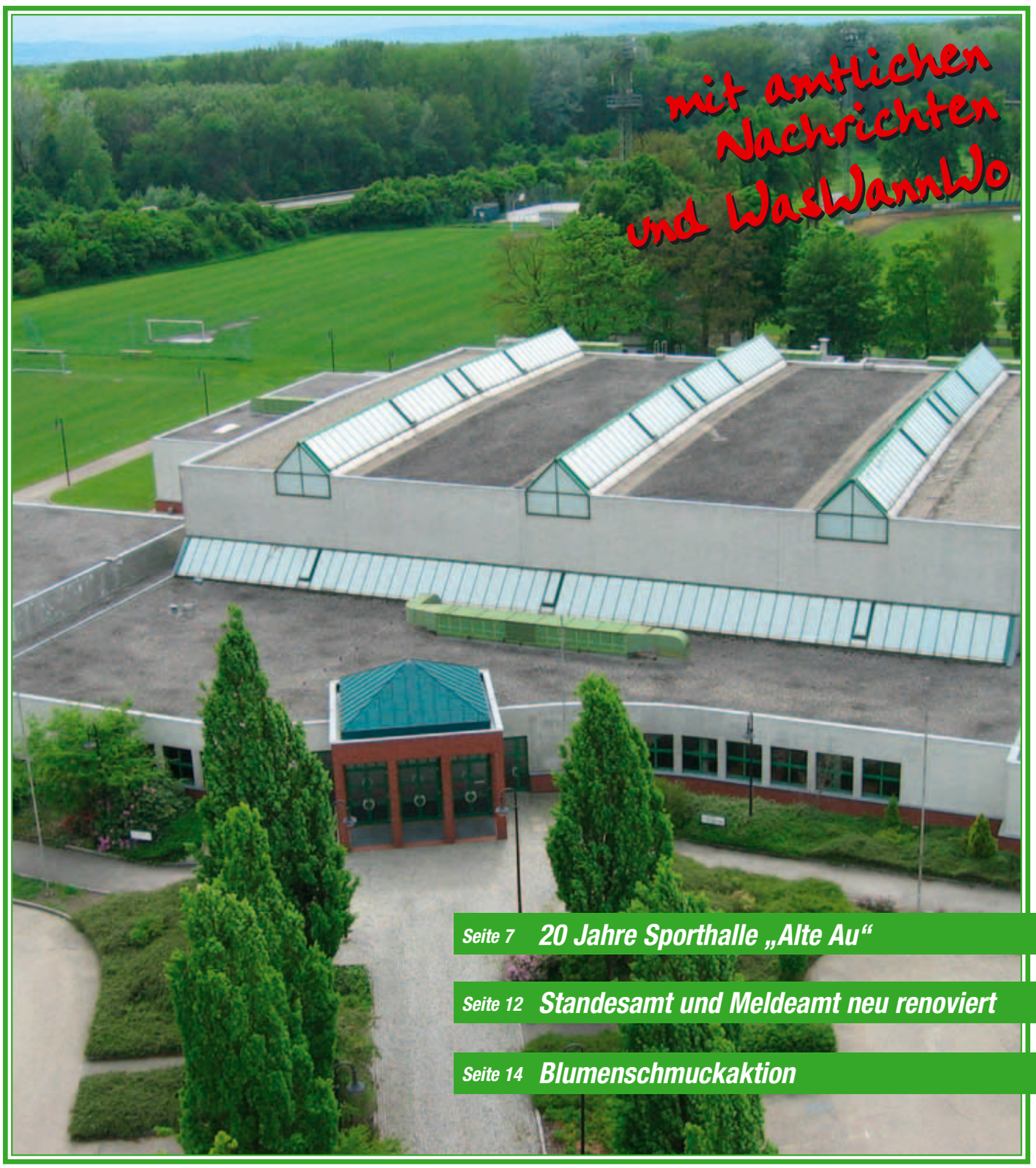
UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU

RM 04A035764 Ausgabe Juni 2005

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1
Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55
Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

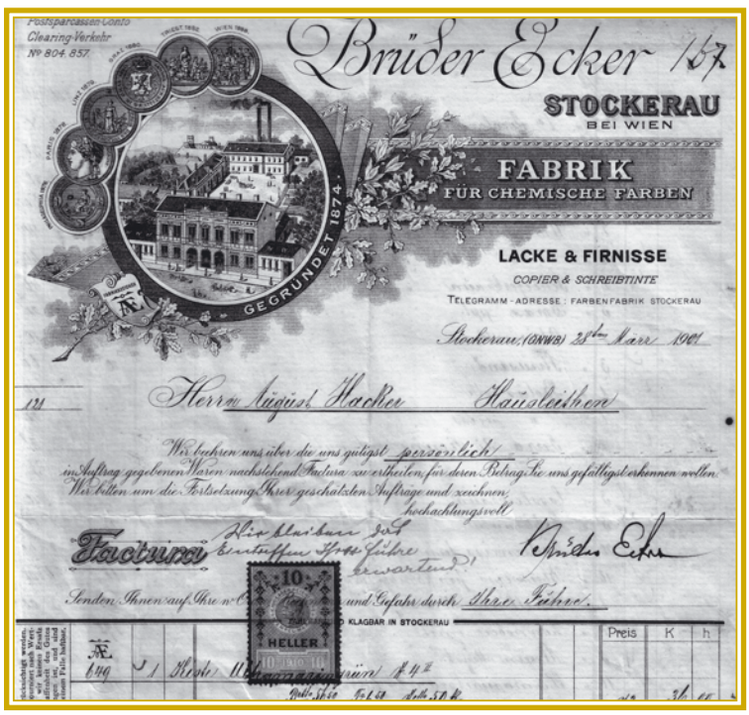


Seite 7 20 Jahre Sporthalle „Alte Au“
Seite 12 Standesamt und Meldeamt neu renoviert
Seite 14 Blumenschmuckaktion

Sportzentrum „Alte Au“

An einen Haushalt
Benachrichtigungspostamt 2000 Stockerau
Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt

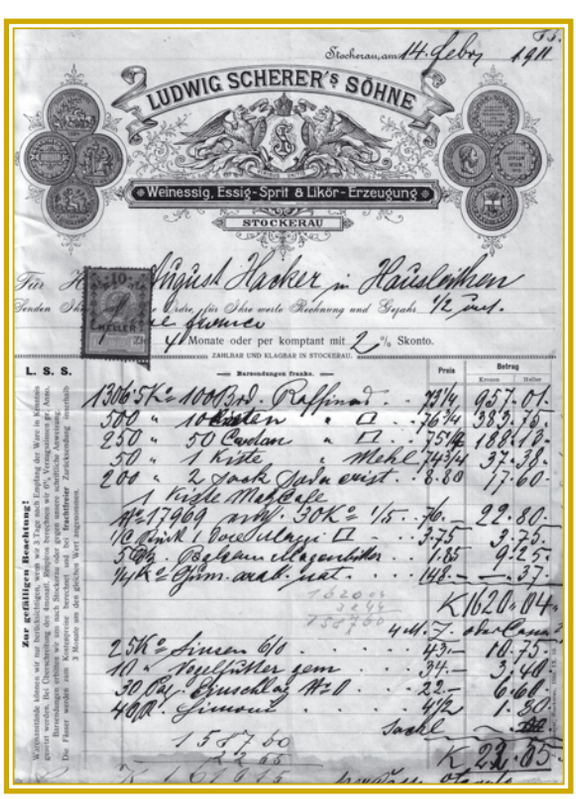
Einstige Wirtschaftskapazität von Stockerau



Rechnungsformulare und Briefköpfe von Stockerauer Unternehmen, 19. Jht, (Bezirksmuseum Stockerau)

Blättert man in alten Katalogen und Rechnungsformularen des 19. Jahrhunderts, so kommt einem zu Bewusstsein, welche aufstrebende Wirtschaftsmacht damals in Stockerau vorhanden war. Man kann dies gut an den Weltausstellungen und Wirtschaftsmessen ersehen, die damals von Stockerauer Firmen beschickt wurden und auf denen ihre Produkte auch ausgezeichnet wurden. Im Bezirksmuseum ist ein Diplom der Firma Weineck ausgestellt, das die Firma schon 1876 für die Teilnahme an der „Philadelphia World Fair“, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Unabhängigkeitserklärung der USA, erhielt.

Dass die Stockerauer Firmen 1873 bei der Wiener Weltausstellung teilnahmen, ist wegen der geringen Entfernung leicht zu verstehen. Die Weltausstellung wurde am 1. Mai 1873 feierlich eröffnet und von etwa 7,3 Millionen Menschen besucht. Im einzelnen stellt sich die Teilnahme beispielsweise so dar:



Farbenfabrik Brüder Ecker, Bahnhofstraße, gegründet 1874, wurde prämiert: Philadelphia 1876, Paris 1878, Linz 1879, Graz 1880, Triest 1882, Stockerau 1884 und Wien 1888.

Kerzen und Seifenfabrik Ig. Weineck, Stockerau und Grafendorf, gegründet 1823, prämiiert: Philadelphia 1876 und Wien 1873.

Posamentir- und Schnürwarenfabrik Josef Stefsky, Hauptstraße, gegründet 1823, prämiiert: Weltausstellung 1873 in Wien und 1878 in Paris.

„Ceresin“ – Fabrik, Schießstattgasse, gegründet 1873, prämiiert: Wien 1873, Phila-

Foto Henk

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Zu allererst darf ich mich bei Ihnen, der Bevölkerung unserer Heimatstadt bedanken.

Am 9. Mai 2005 hat der Gemeinderat der Stadt Stockerau seine öffentliche Gedenksitzung abgehalten und sie wurde wirklich zu einem „Fest des Friedens“. Als Bürgermeister war es mir sehr wichtig, Sie, die Bevölkerung, an dieser Veranstaltung teilhaben zu lassen und diese Entscheidung war richtig. Viele durchwegs positive Stimmen haben das bestätigt. Mein besonderer Dank gilt dabei vor allem jenen Personen, die uns Bilder, Fotos, Dokumente und andere Gegenstände für die Ausstellung überlassen haben, aber auch all jenen, die auf irgendeine Art und Weise – und sei es durch ihren Besuch – zum festlichen Rahmen der Veranstaltung beigetragen haben!

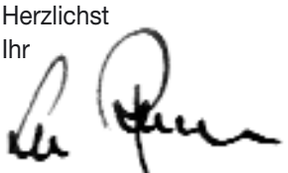
In dieser Ausgabe von UNSERE STADT ist vor allem ein Anlass besonders hervorzuheben: Die Sporthalle in der „Alten Au“ wird am 1. Juni 2005 20 Jahre alt – oder vielmehr 20 Jahre jung. Wenn man sieht wie viele vor allem Kinder und Jugendliche in den zahlreichen Sportvereinen betreut werden und so eine gesunde und sinnvolle Freizeitgestaltung gefunden haben, ist das eine eindrucksvolle Bestätigung unserer damaligen Investitionsentscheidung. Heuer – nach nur 20 Jahren – ist die Halle ausfinanziert und ich wünsche mir, dass sie auch in Zukunft so intensiv genutzt und in Anspruch genommen wird, wie bisher.

Nun noch zu etwas ganz anderem:

Etwas mehr als in halbes Jahr ist es nun her, dass die Welt angesichts einer der größten Naturkatastrophen aller Zeiten den Atem anhielt. Alle Medien waren voll von Berichten und wir haben gelernt, was „Tsunami“ bedeutet und auf vielen Bildern die Not der schwer geprüften Menschen gesehen. Ich habe mich damals spontan dazu entschlossen, ein Hilfsprojekt gemeinsam mit dem Orden aus dem Kolomanskloster ins Lebens zu rufen, weil die Schwestern schon bis zu diesem Zeitpunkt im Krisengebiet tätig waren und über ausreichend Erfahrung in der Region verfügen.

Wir haben bereits mehrmals um Spenden für die Unterstützung dieses „Tsunamiprojektes“ in Indien gebeten. Auch hier darf ich mich sehr herzlich für Ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung bedanken. Wir wollen noch um Juni den Schwestern einen Scheck übergeben, damit im Rahmen eines längerfristigen Projektes „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet werden kann. Die Stadtgemeinde Stockerau wird dieses von mir persönlich ins Leben gerufene Projekt ebenfalls mit einem namhaften Betrag unterstützen und ich ersuche auch Sie noch einmal um Ihre Mithilfe (Bank Austria-Creditanstalt, BLZ 12000, Kto. 52097 715 715 Stadtgemeinde Stockerau, Bezeichnung: Flutkatastrophe).

Herzlichst
Ihr



Leopold Richentzky
Bürgermeister

---

delphia 1876, Paris 1878, Amsterdam 1883 und Antwerpen 1885.

Ant. Himmelbauer & Co, Stearin, Kerzen und Seifenfabrik, Hauptstraße, gegründet 1834, prämiiert: Paris 1855, London 1882, Weltausstellung in Wien 1873.

Ludwig Scherer´s Söhne, Essigfabrik, Hauptstraße, gegründet 1840, prämiiert: Wien 1873, Wien 188, Stockerau 1884.

Franz Mitlöhner, Dochtfabrik, Hauptstraße, gegründet 1856, prämiert: Stockerau 1884.

Spenglermeister Josef Erhart, Hauptstraße, preisgekrönt auf der Weltausstellung in Wien 1873, patentiert 1865.

In den letzten Jahrzehnten hat die Faszination der Weltausstellungen nachgelassen. Dennoch fanden aber 1958 in Brüssel, 1970 in Osaka und im Jahr 2000 in Hannover Weltausstellungen statt. Vielleicht werden auch wieder Stockerauer Unternehmen an solch großen Ausstellungen teilnehmen.

G.S.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Vor 20 Jahren wurde mit dem Bau des Sportzentrums Stockerau auf dem Gelände des damaligen zweiten Fußballplatzes eine wohl einmalige Sportanlage für den Spitzen- und Breitensport in unserer Sportstadt geschaffen. In Koordination mit den Leitern der Sportanlagen konnte eine Vielzahl von Welt-, Europa- und Staatsmeisterschaften, aber auch eine überaus große Anzahl von nationalen und internationalen Sportveranstaltungen in unserer Heimatstadt durchgeführt werden.

Die Sporthallen werden aber auch laufend durch unsere Stockerauer Vereine (Handball, Fußball, Volleyball) und von den Schülerinnen und Schülern der Stockerauer Schulen zur Sportausübung und für Sportveranstaltungen genutzt.

Das Sportzentrum ist auch Trainings- und Unterbringungsort des Österreichischen Judo- und Tischtennisnationalkaders u.a. mit Weltmeister Werner Schlager.

In der Anlage befindet sich auch eine Kraftkammer, welche für Trainingszwecke sowohl von Vereinen als auch von Privatpersonen immer wieder in Anspruch genommen wird. Die Kegelbahnanlage im Sportzentrum ist nicht nur eine von den Stockerauer Bürgern gern angenommene sportliche Freizeitbeschäftigung, sondern auch eine Sportstätte, welche den Stockerauer Kegelvereinen sowohl als Trainings- und Meisterschaftsaustragung zur Verfügung steht.

Die Leistungsbilanz der Spitzen- und Vereinssportler unserer Heimatstadt Stockerau kann sich mehr als sehen lassen. Seit der Errichtung des Sportzentrums Stockerau vor 20 Jahren konnten unsere Sportlerinnen und Sportler Welt-, Europa, Staats- und Landesmeistertitel (Judo, Tischtennis, Handball, Kegeln uva.) erringen. Dazu kommt noch eine große Anzahl an nationalen sowie internationalen Turniertiteln.

Das Sportzentrum findet auch als Ausstellungs- und Messezentrum z.B. für die WIST Verwendung. Bemerkenswert ist, dass im Sportzentrum Alte Au das Restaurant Adi Lukas für das kulinarische Wohl aller Sportler und Sportlerinnen aber auch der sportbegeisterten Besucher sorgt.

Das Sportzentrum Alte Au – nunmehr ausfinanziert – ist ein fixer, unabdingbarer Bestandteil unserer Heimatstadt Stockerau geworden und aus dem Sportgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Ihr

Leopold Antl
Stadtrat für Sport und Freizeit

Sekten und religiöse Sondergemeinschaften

Foto Henk

Aus Gesprächen mit Jugendlichen oder deren Eltern weiß ich, dass auch in unserer Stadt verschiedene Sekten vor allem junge Menschen zu begeistern versuchen. Oft ist gerade die Jugend in unserer Zeit, die eher von einer unpersönlichen, wissenschaftlichen Rationalität geprägt ist und wo der Mensch mit all seinen Bedürfnissen nach Geborgenheit und Liebe zu kurz kommt, sehr unzufrieden. Den Sinnangeboten der christlichen Kirchen stehen viele skeptisch gegenüber. So suchen viele eine Antwort auf mehr oder weniger zentrale Fragen der menschlichen Existenz bei den vielfältigen Angeboten der Esoterik oder im Okkultismus oder bei den verschiedenen Sekten. „Nur wer sucht, kann versucht werden, nur wer geführt werden will, kann auch verführt werden." Dieser Satz stammt vom Psychoanalytiker R. Gascard, der sich viel mit diesen Fragen beschäftigt hat. Jeder Mensch ist demnach gefährdet, weil jeder in seinem Wesen ein Suchender ist: nach Geborgenheit, nach einer überzeugenden Botschaft und nach einer unmittelbaren Erfahrung des eigenen wahren Selbst.
Was können Eltern tun, deren Kinder bei einer Sekte gelandet sind? Der persönliche Kontakt ist aufrecht zu erhalten. Trotz aller Differenzen und Konflikte soll klar werden: Du bist mir wichtig, auch wenn wir nicht die gleichen Anschauungen haben. Verständnis und viel Geduld ist gefragt, eine „Gegenmission" ist kontraproduktiv. Der eigene Standpunkt soll jedoch schon vertreten werden.
Der Gedanke, dass der Schritt zur Sekte aus der Suche nach Wertvollem und Sinnvollem geschah, kann sehr hilfreich sein. Von einem „Kennenlernen" der Gruppe ist vor allem dann abzuraten, wenn totalitäre Ideen vertreten werden - es besteht die Gefahr, selbst zum Opfer zu werden.

Gute Informationen über jede Art von Sekten erhält man

- bei der NÖ Landesregierung, Landesstelle für Sektenfragen (02742/9005-16560), Kontaktperson: Bettina Pröglhöf post.f3sektenstelle@noel.gv.at
- beim Referat für Weltanschauungsfragen, Stephanspl. 6, 1010 Wien, Tel.Nr. 01/51552 3367 oder
- im Pfarramt Stockerau (02266/ 62771; Seelsorgenummer Notruf: 142; Wiener Seelsorge: 01/51552 3606).

Ich hoffe, dass ich damit betroffenen Jugendlichen und deren Eltern eine kleine Hilfe anbieten konnte.
Allen Schülern und Lehrern wünsche ich für den Endspurt des Schuljahres viel Erfolg, wo vielleicht noch die eine oder andere Schwäche bis zum Zeugnis ausgebessert werden kann.

Ihr Pfarrer

Karl Pichelbauer

Das Fest des Friedens

Kriegerdenkmal auf dem Städtischen Friedhof in Stockerau

Kranzniederlegung beim Denkmal der russischen Soldaten

Die Stadtgemeinde Stockerau lud zum Gedenken an 60 Jahre Kriegsende und 50 Jahre Staatsvertrag am 9. Mai 2005 in das Z 2000 zum „Fest des Friedens“ ein.

Zunächst wurden auf dem Städtischen Friedhof in Stockerau beim Kriegerdenkmal und vor dem Denkmal der russischen Soldaten Kränze zum Gedenken an die zahlreichen Opfer des Krieges niedergelegt.

Die Kinder der Volksschule West und der Volksschule Wondrak leiteten schließlich mit ihren Darbietungen zum Thema Frieden nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Helmut Laab zum offiziellen Teil der Veranstaltung im Z 2000 über.

Stadtpfarrer Dechant Mag. Karl Pichelbauer und der evangelische Pfarrer Mag. Christian Brost entzündeten die Friedenskerze und sprachen ein gemeinsames Gebet.

V.l.n.r. Mag. Brost, StR Mag. Andreas Straka, Stadtpfarrer Mag. Karl Pichelbauer, StR Elfriede Eisler, VizeBGM Christa Niederhammer, VizeBGM Helmut Laab, Bürgermeister Leopold Richentzky, Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner, StR Gerald Moll

Stadtpfarres Dechant Mag. Pichelbauer entzündet die Friedenskerze

Die Vertreter aller heute im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sprachen Gedenkworte und bedankten sich für die geleistete Arbeit beim Wiederaufbau der Stadt in einer denkbar schwierigen Zeit. 60 Jahre Frieden sind eine lange Zeit, in der vieles zum Wohl der Menschen und der Bevölkerung bewegt und erreicht werden konnte. Umso verständlicher ist der Wunsch von Stadtrat Mag. Andreas Straka, „dass dieser Friede niemals enden möge“; ein Wunsch den wohl alle Menschen teilen werden.

In seiner Festrede gedachte Bürgermeister Leopold Richentzky vor allem der historischen Ereignisse jener Tage. Er sprach aber auch über die politisch Verantwortlichen des Jahres 1945 und bedankte sich im Namen der heutigen Gemeindevertretung vor allem bei Bürgermeister Josef Wondrak und seinen Mitverantwortlichen für den Mut und das Engagement mit dem sie an den Aufbau der schwer in Mitleidenschaft gezogenen und teilweise zerstörten Stadt gingen. Er sprach aber auch über seine persönlichen Erinnerungen an die Zeit nach dem Krieg und über Erlebnisse, die er als kleiner Bub mit russischen Soldaten hatte.

Mit der Bundeshymne wurde der offizielle Teil der Veranstaltung geschlossen.

Für die musikalische Umrahmung dieser berührenden Veranstaltung sorgten das Blasorchester der Musikschule Stockerau sowie ein Streichquartett. Die Besucher konnten anschließend im ersten Stock des Z 2000 eine Ausstellung sehen und im Lenausaal Bilder und Impressionen aus den vergangenen 60 Jahren auf sich wirken lassen. Das kleine Büffet, ausgerichtet vom Dreikönigshof, bot ausschließlich Speisen der Nachkriegszeit: Erdäpfelgulasch, „Saure Hunde“ (eingebrannte Erdäpfel), Linseneintopf und ein Wruckengulasch (Gulasch aus Steckrüben). Die Gäste hatten beim Eingang einen „Alliertenschilling“ erhalten, mit dem das Essen „bezahlt“ werden konnte.

20 Jahre Sporthalle – Alte Au

Stockerauer Arm mit Aubrücke

Walter-Rauch-Heim in den 50er Jahren

Die Sporthalle in der „Alten Au“ ist auch heute noch eine der größten Anlagen ihrer Art und ein wichtiger Bestandteil der „Sportstadt Stockerau“.

Heute glaubt man es kaum, aber bis zur Regulierung der Donau im Jahr 1871 lag Stockerau direkt am Wasser. Ein schiffbarer Donauarm, der Stockerauer Arm, floss in Höhe des heutigen Bahnhofes an Stockerau vorbei. Infolge der Donauregulierung versandete dieser Donauarm immer mehr, so dass er heute zugeschüttet ist. Er dient als Parkplatz bzw. befindet sich auf ihm das Sportzentrum „Alte Au“. Früher gab es einen direkten Zugang mit Bahnübergang von der jetzt so benannten Froschzeile her. Heute ist der Zugang zum Sportzentrum über die Bahnunterführung „In der Au“ möglich.

Sport hat in der „Alten Au“ eine lange Tradition.
Während es früher neben Sportplätzen auch einen Platz für Zirkus-Aufführungen, Ringelspiele und sonstige Belustigungen gab, dient das gesamte Areal heute hauptsächlich der Sportausübung. Zumindest seit dem Jahr 1895 – also seit 110 Jahren – wird auf dem Gelände der „Alten Au“ Sport betrieben. In diesem Jahr bezog der Schützenverein, der bis dahin auf dem Gelände des heutigen Tennisplatzes hinter dem Automobilmuseum trainierte, sein damals neues Schützenhaus.
Am 20. Mai 1920 wurde der Sportplatz „Alte Au“ eröffnet. Viele Wettkämpfe und Fußballmeisterschaftsspiele fanden seither dort regelmäßig statt.

Zahlen – Daten – Fakten

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Stockerau

Planung: Arch. DI Siegfried Haas, Wien
Arch. DI Sebastian Schenk, Wien

Statik: DI Wolfgang Vasko

Bauleiter: Bmstr. Ing. Helmut Steiner, Heiligeneich

Ideenwettbewerb: 1982

Planungsbeginn: Februar 1983

Baubeginn: November 1983

Rohbaufertigstellung: Dezember 1984

Ausbaufertigstellung: Mai 1985

Übergabe und Eröffnung 1. Juni 1985

Technische Daten: Bebaute Fläche: ca. 5.900 m^2
Umbauter Raum: ca. 38.250m^3
Zuschauer: ca. 700 Plätze

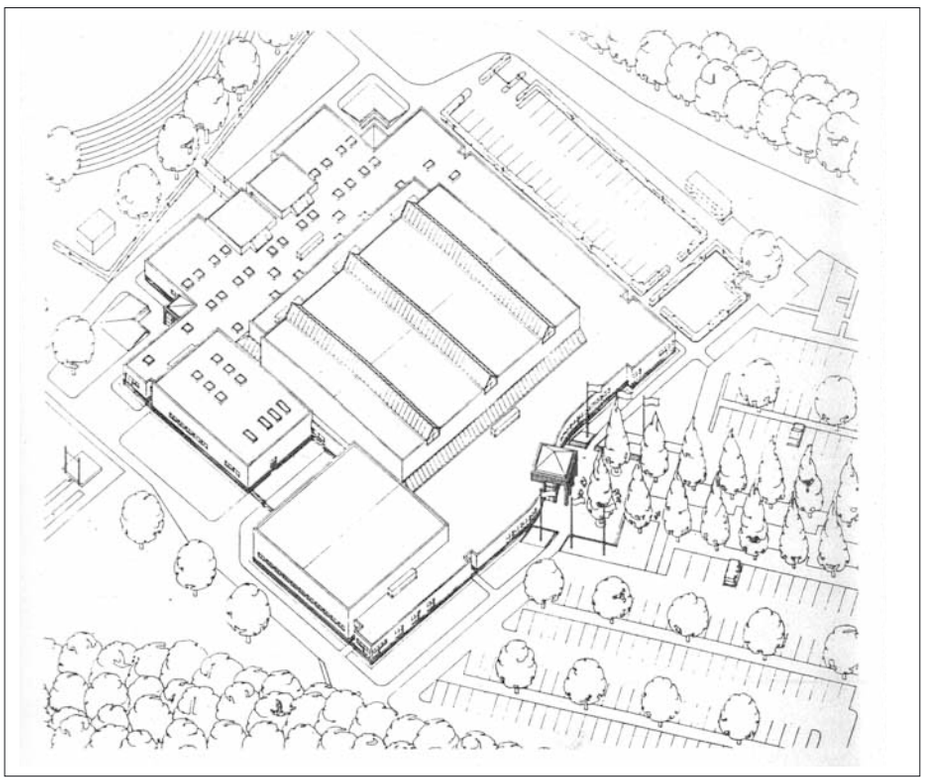
Energieoptimierung durch:
Vollwärmeschutz
Fußbodenheizung
Rekuperative Wärmerückgewinnung
Kaskadenheizkesselanlage (ca. 840 kW Heizleistung)

Gesamtkosten: € 5,218.000,– (~ATS 71,8 Mio.)

Im November 1950 wurde das Sporthaus „Alte Au“ mit Waschmöglichkeiten und Garderoben ausgestattet, fertig gestellt. Die Baukosten betrugen bei einer verbauten Fläche von ca. 170 m² damals sagenhafte ATS 147.676,86 (~ € 10.700,–). Im Jahr 1972 mussten größere Reparaturen vorgenommen werden, deren Kosten mit ATS 233.520,52 (~ € 17.000,–) die Baukosten wesentlich überschritten. Dieses Gebäude wurde 1982 anlässlich der Errichtung der Sporthalle zur Walter Rauch-Sportpension um- bzw. ausgebaut.

Um sowohl für den Spitzen- als auch für den Breitensport inklusive Schulsport wetterunabhängige Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen beschloss der Gemeinderat unter Bürgermeister Richentzky am 11. März 1982 die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes nicht nur für den Bau einer Sporthalle sondern zur Ausgestaltung des ganzen Geländes im Ausmaß von ca. 20 bis 25 ha.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Abteilung Sport und Frau Landesrätin Liese Prokop hatten die Stadtgemeinde Stockerau aufgefordert, ein Sportzentrum mit überregionaler Bedeutung zu planen, weil zwei Sportzweige, die bis dahin noch keine zentrale Heimstätte gefunden hatten, eine bundesweite Unterkunft in Stockerau erhalten sollten. Dabei handelte es sich um den Judo- und Tischtennissport.



Skizze der Sporthalle „Alte Au“

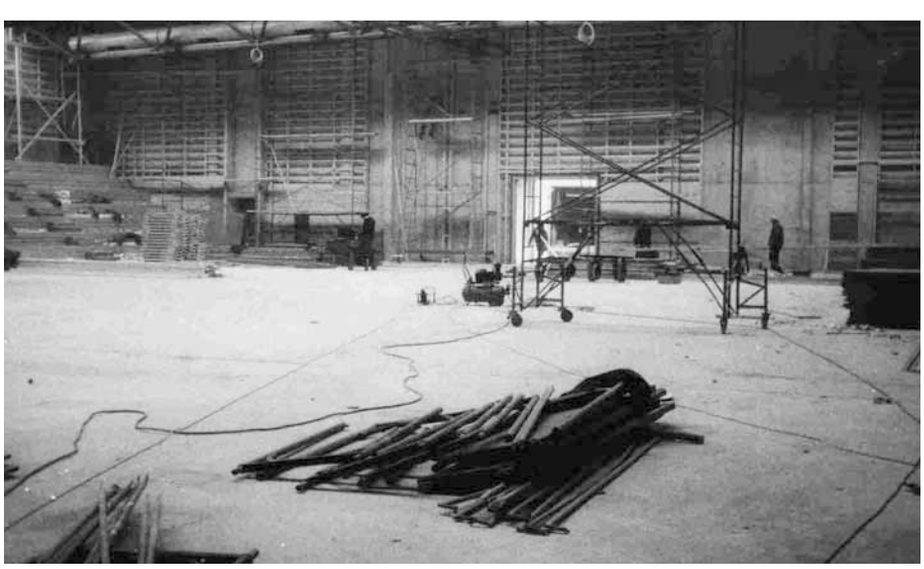
Nach Plänen der Wiener Architekten DI Siegfried Haas und DI Sebastian Schenk (Statik DI Wolfgang Vasko) wurde zwischen November 1983 und Mai 1985 eine Dreifachturnhalle errichtet und am 1. Juni 1985 mit einem Schulsportfest feierlich eröffnet.

Durch den Bau des neuen Zentrums wurde der über lange Jahre bestehende Bedarf nach zeitgemäßen Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport gedeckt. Um den Kern des Bauwerkes – die Dreifachturnhalle – sind in additiver Anordnung die notwendigen Einrichtungen angeordnet. Durch dieses Entwurfsprinzip war es möglich, die Anlage mit den vor dem hohen Baukörper vorgelagerten Bauteilen relativ niedrig erscheinen zu lassen und in die Umgebung einzuordnen.

An die große Sporthalle sind folgende Bauteile angegliedert:

- Das Foyer mit dem Zuschauer- und Besuchereingang
- Der Restaurant- und Küchenbereich mit der angeschlossenen vierbahnigen Kegelanlage sowie der Büro und Verwaltungstrakt
- Der Garderobentrakt mit dem Sportlereingang und den Haustechnikräumen
- Die Tischtennishalle mit den zugehörigen Räumlichkeiten
- Das Leistungszentrum für den Judosport mit Kraftkammer und eigenem Verwaltungs- und Garderobenbereich

Das 10jährige Bestehen wurde am 25. Mai 1995 mit einer großen Veranstaltung gefeiert. „Handball vom



Baustelle 1984

Feinsten“ bot nationale und internationale „Handball-Gustostückerl“ aller Altersstufen.
Für das 20-Jahr-Jubiläum ist am 1. Juni 2005 ein Fun Athletic Bewerb geplant, bei dem rund 600 Kinder in 4-er Teams starten werden. Fun Athletic ist der offizielle Kinderleichtathletik-Wettbewerb von IAAF und DLV, bei dem Kindern auf spielerische Art und Weise die Leichtathletik in ihren Grundelementen (d.h. Laufen, Springen u. Werfen) näher gebracht werden soll. Dieser Wettbewerb wird in 4-er Teams ausgetragen, damit auch nicht so Begabte Gelegenheit haben, zur Gesamtleistung beizutragen.
In den vergangenen 20 Jahren wurde die „Alte Au“ Heimstätte vieler Sportvereine und war auch Schauplatz zahlreicher Großveranstaltungen *(siehe dazu auch eigener Kasten Highlights)*.

Sporthalle – Innenansicht

Aber auch für den Schulsport hat die Sporthalle nach wie vor zentrale Bedeutung. Täglich werden etwa 250 Schülerinnen und Schüler im Gegenstand Leibesübungen unterrichtet.
Ob Spitzen- oder Breitensport – alle haben bisher in der Sporthalle „Alte Au“ ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen vorgefunden.

UNSERE STADT wünscht allen Sportbegeisterten und allen Besuchern auch in Zukunft viel Freude bei der Ausübung ihrer Hobbys und dass sie die von der Stadtgemeinde Stockerau ausgesprochene Einladung zu Sport, Erholung und Freizeitgestaltung auch weiterhin so zahlreich annehmen.

www.stockerau.gv.at

Highlights:

1986 Musikantenstadl
1992 Österreichische Meisterschaften für Boogie-Woogie und Rock´n Roll Formation
1995 Damen-Handball-Weltmeisterschaft
1996 Staatsmeisterschaft im Amateurboxen
1996 Staatsmeisterschaften im Billard
1996 Bundesmeisterschaften im Tischtennis
1996 30-Jahr-Feier des Poly Stockerau und Klassentreffen aller Absolventen der Polytechnischen Schule (über 1.000 ehemalige Schüler)
1996 Staatsmeisterschaften im Fechten
1996 Auftritt der „Strebersdorfer Buam“
1998 Auto-Bike (Auto- und Motorradmesse)
1999 Weltmeisterschaft der Schutz- und Gebrauchshunde
2000 Tisch-Tennis-Europaligafinale Österreich-Deutschland
2001 Internationales Fanclub Hallenfußball-Masters
2001 NÖ Frauenfußball-Hallenmeisterschaft
2001 Euro-Judo-Turnier Frauen U-20
2002 Staatsmeisterschaften im Amateruboxen
2003 Handball Schulcup-Bundesmeisterschaften
2005 Europameisterschaft der Schutz- und Gebrauchshunde

Basketball-Vorführungen der Harlem Globetrotters,
Damenbasketball Österreich-Südkorea
Tischtennis Länderkämpfe, jährliche Judoturniere
Nationale und internationale Hallenfußballturniere
Auftritt von „Knight Rider“ David Hasselhoff
Jährliche Ausstellungen und Messen wie die Stockerauer Wirtschaftsmesse WIST

XXXLutz nimmt neues Regionallager in Stockerau in Betrieb

130 neue Arbeitsplätze – Weitere Preisvorteile für den Kunden

Am 10. Mai 2005 konnte nach einer Rekordbauzeit wenige Tage vor der Eröffnung der neuen Filiale in Wien 22 das neue Regionallager im Betriebsgebiet Stockerau Nord offiziell eröffnet werden. Zur Eröffnung waren neben Vertretern der Kommunalpolitik und der lokalen Wirtschaft auch Vertreter der Konzernleitung der XXXLutz-Gruppe gekommen. Bürgermeister Richentzky zeigte sich sehr erfreut, dass sich die Entscheidung für die Entwicklung des Betriebsgebietes Nord als richtig erwiesen hatte. Weitere Aufschließungen folgen, sodass für Investoren ein attraktives Betriebsgebiet mit hervorragender Verkehrsanbindung an das hochwertige Straßennetz zur Verfügung steht. Er wünschte vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Stockerau viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

Zukünftig wird dieses neue regionale Auslieferungslager und Servicecenter die Einrichtungsaufträge der Filialstandorte in Wien 21, Langenrohr, Krems, Horn und Laa sowie der neuen Filiale in Wien 22 durchführen.

„Der Standort Stockerau ist aufgrund der äußerst günstigen Lage für die umliegenden XXXLutz-Filialen gewählt worden. Durch die Zentralisierung und Konzentration der Montage-Teams können wir den Kunden zukünftig noch mehr und schnelleren Service bieten“, sagt Herr Mag. Bernhard Mildner als Leiter der österreichweiten XXXLutz-Logistik. Vom neuen Regionallager in Stockerau werden sämtliche Serviceleitungen der XXXLutz-Gruppe durchgeführt. Es stehen 50 Montagetrupps zur Verfügung, die sich um die fachgerechte Montage und den Einbau von Maßmöbel kümmern.

Parallel dazu werden von Stockerau aus auch alle Bodenverlegearbeiten (Teppiche-, Parkett- und Laminatbö-

V.l.n.r. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Heinrich Bauer; Thomas Sinhuber, der Leiter des Regionallagers; Mag. Berhard Mildner, Leiter der österr. XXXLutz-Logistik; Bürgermeister Leopold Richentzky

den-Verlegungen) durchgeführt. Die Gesamtfläche des neuen Regionallagers beträgt 10.000 m². Insgesamt wurden 130 Arbeitsplätze am Standort Stockerau geschaffen. Neben den oben erwähnten 50 Montage-Teams werden 20 Lagermitarbeiter sowie 10 Bürokräfte für den Kundenservice zur Verfügung stehen.

Besonders stolz ist man bei XXXLutz auf 6 neue Ausbildungs- und Lehrplätze, die für die Jugend geschaffen wurden. Insgesamt beschäftigt die XXXLutz-Gruppe mittlerweile über 1.000 Lehrlinge bei einem Gesamtmitarbeiterstand von 10.000.

www.xxxlutz.at

Zahlen • Daten • Fakten

Das Betriebsgebiet Stockerau Nord umfasst rund 250.000 m2 und beginnt nördlich der Firma Peter Max und reicht bis zur Grundgrenze der Gemeinde Sierndorf (KG Oberolberndorf). Die entsprechenden Flächenwidmungen sind im laufen.

XXXLutz betreibt derzeit

in Österreich	46 Einrichtungshäuser 40 Möbelix Diskont Märkte 7 Mömax Outlets
in Deutschland	11 Full-Service-Einrichtungshäuser 25 Möbelix-Diskontmärkte 3 Mömax Trendmöbelhäuser neu übernommen wurden 29 Domäne Elnrichtungsdiskonter
in Tschechien	1 Möma-Diskontmarkt

In insgesamt 162 Geschäften sind mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die einen Gesamtumsatz von rund 1,7 Mrd. Euro jährlich erwirtschaften.

Maifest im Städtischen Pflegeheim Stockerau

Am Nachmittag des 30. April fand im Garten des Pflegeheimes ein Maifest für Bewohner, Angehörige, Pflegepersonal und Gäste statt. Jagdhornbläser und Mitglieder einer Volkstanzgruppe sorgten mit Musik- und Tanzeinlagen für Unterhaltung und bei prächtigem Wetter freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Städtischen Pflegeheims Stockerau über ihren eigenen Maibaum.

Der Maibaum im Patientengarten des Städtischen Pflegeheims erfreut Bewohner, Mitarbeiter und Besucher gleichermaßen

Maibäume

Der Maibaum auf dem Rathausplatz wird mit dem Kran des Wechselladefahrzeugs aufgestellt

Traditioneller Weise stellt die Freiwillige Feuerwehr jedes Jahr am 30. April mehrere Maibäume in unserer Stadt auf. Auch heuer wurde vor dem Rathaus wieder ein rund 20m hoher Baum aufgestellt. Ein Hoch dem 1. Mai und dem Bürgermeister sowie den Stadt- und Gemeinderäten!

Jürgen Staribacher und der Standesbeamte Andreas Tengler in den neu renovierten Räumen

Renovierungsarbeiten im Standesamt/Meldeamt abgeschlossen

Am 9. Mai 2005 konnten nach nur 5-wöchiger Bauzeit die renovierten Büros dem Standesamt und dem Meldeamt wieder übergeben werden. Bei den Sanierungsarbeiten wurde besonders auf die kundenorientierte Gestaltung der Verwaltungsräume geachtet. Durch Änderung der Raumaufteilung und den teilweisen Abbruch von Zwischenwänden konnten die Räume wesentlich offener und heller gestaltet werden. Dabei entstanden großzügige Wartebereiche mit Sitz- und Leseecken, trotzdem wird die Intimität jedes einzelnen Kunden sichergestellt. Der Umfang der Sanierungsarbeiten umfasste neben der Neugestaltung der Wand- und Deckenmalerei auch den Austausch des Bodenbelages. Darüber hinaus wurde die Einrichtung inklusive der Beleuchtung den heutigen Anforderungen an zeitgemäße Arbeitsplätze angepasst. Mit Ausnahme der Einrichtung und der Bodenbelagsarbeiten konnten sämtliche Arbeiten durch Mitarbeiter der Stadtgemeinde Stockerau ausgeführt werden. Nicht zuletzt dadurch konnten die Kosten der Sanierungsarbeiten unter € 8.800,00 gehalten werden.

Wir freuen uns, dass den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt damit eine moderne und zeitgemäße Servicestelle zur Verfügung steht, in der das Standesamt, das Meldeamt, der Staatsbürgerschaftsverband, das Fundamt, das Sozialamt und das Wahlamt untergebracht sind.

Diese Servicestelle erledigt insbesondere folgende Bereiche der Verwaltung:

- Ausstellen von Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde sowie Ehefähigkeitszeugnisse (bei Ehen im Ausland);
- Staatsbürgerschaftsnachweise, Internationale Ausfertigungen obiger Personenstandsurkunden sowie Abschriften aus dem Geburtenbuch (zur Vorlage bei der Ehe im Innland);
- Meldezettel für Neuanmeldungen, Um- und Abmeldungen;
- diverse Anträge und Ansuchen (z.B. Arbeitnehmerveranlagung, Sozialhilfe-, Pflegegeld-, Familienbeihilfe-, NÖ-Familienhilfe-, NÖ-Pendlerhilfe-, Strafregister-Antrag, Aufnahmeantrag für ein NÖ-Pensionistenheim, ...) werden entgegen genommen,
- Meldebestätigungen für diverse Stellen ausgestellt,
- Ansuchen um Sperrzeitverkürzungen (für Veranstaltungen),
- Verlustanzeigen (ausgenommen Reisepass, Zulassungsschein, Fischereikarte)
- Fundabgabe- und Aufbewahrungsstelle;
- Kindergarten-Anmeldebestätigung sowie – Nachmittagsbetreuung, Organisation des Radflohmarktes

Leitfaden über benötigte Dokumente

Dieser kleiner „Leitfaden“ soll Ihnen unnötige Wege ersparen und das Leben leichter machen.

Für Personenstandsurkunden von schon beurkundeten Fällen wird immer ein Ausweis des Antragstellers benötigt.

Bei „neuen“ Personenstandsfällen werden folgende Urkunden benötigt:
(alle nicht in deutscher Sprache abgefassten Urkunden bedürfen einer Übersetzung von einem österreichisch gerichtlich beeideten Dolmetscher)

1.) Geburten
a) eheliche Mutter (jeweils von beiden Elternteilen)
+ Heiratsurkunde
+ Staatsbürgerschaftsnachweise (bei Ausländern der Reisepass)
+ Geburtsurkunden
b) uneheliche Mutter (ledig)
+ Geburtsurkunde der Mutter
+ Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Ausländern der Reisepass)
wenn Mutter bereits verheiratet war, zusätzlich
+ Heiratsurkunde
+ Auflösung (Scheidungsurteil/beschluss bzw. Sterbeurkunde d. Gatten)

2.) Eheschließungen
wenn beide ledig und in Stockerau geboren sind, sowie keine Kinder haben
+ Geburtsurkunde
+ Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Ausländern der Reisepass)
wenn einer oder beide bereits früher verheiratet waren zusätzlich
+ Heiratsurkunden aller Vorehen
+ Auflösung (Scheidungsurteil/beschluss bzw. Sterbeurkunde d. Gatten)
wenn gemeinsame Kinder vorhanden sind
+ Geburtsurkunde
+ eventuell vorhandener Staatsbürgerschaftsnachweis bei ausländischen Staatsbürgern und anderen „Spezialfällen“ bitte mit dem Standesbeamten Kontakt aufnehmen (02266/695-23, Hr. Tengler)

3.) Sterbefall
+ Geburts- und Taufschein (wenn nach 01.Jänner 1939 geboren Geburtsurkunde)
+ Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Ausländern der Reisepass)
wenn verheiratet zusätzlich
+ Heiratsurkunde (bei Eheschließung vor dem 01. Jänner 1939 – Trauungsschein) wenn verwitwet / geschieden zusätzlich
+ Sterbeurkunde/Scheidungsurteil /-beschluss

4.) Staatsbürgerschaftsnachweis
Für die Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises werden verschiedene Urkunden benötigt; bei jedem Fall andere – im Prinzip aber folgende
+ Geburtsurkunde (wenn vor 01.01.1939 geboren – Geburts- und Taufschein)
+ Heiratsurkunde der Eltern (wenn vor 01.01.1939 geheiratet - Trauungsschein
+ Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern
+ Geburtsurkunden der Eltern
+ eigene Heiratsurkunde
+ Staatsbürgerschaftsnachweis des Gatten
+ Verleihungsurkunde bzw.
- bescheid
+ Bestätigung des Heimatrechtes (Heimatrollen-Bericht, Auszug, ...)

Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen etwas unklar ist, kontaktieren Sie bitte den Standesbeamten (Tel. 02266/695-23 – Hr. Tengler)!

Ein Jahr UNSERE STADT

Im Juni 2004 erschien die erste Ausgabe von UNSERE STADT in neuer Aufmachung. Regelmäßig informieren wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über Neues, Wichtiges, Politisches, Historisches, Kulturelles, Sportliches, Heiteres und auch Dinge, die nachdenklich stimmen.

Große Sonderreportagen haben wir etwa dem „Tag der Offenen Tür“, dem Gedenkjahr 2005 oder auch dem Städtischen Friedhof und seinen Ehrengräbern gewidmet.

UNSERE STADT bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die große Zustimmung aber auch für die Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Vor allem gilt unser Dank jenen, die uns immer wieder Bilder, Fotos, Urkunden und ähnliches zur Veröffentlichung überlassen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin so tatkräftig.

Sie können uns schreiben oder ein Fax oder E-Mail schicken. Kennwort: UNSERE STADT, Rathausplatz 1, 2000 Stockerau, Fax: 02266/695-55, unserestadt@stockerau.gv.at

22. Blumenschmuck-Aktion

Auch heuer findet wieder die Aktion „BLUMENSCHMUCK IN STOCKERAU“ statt. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf, sich an dieser Aktion nach ihren Möglichkeiten zu beteiligen und so mitzuhelfen, Stockerau noch freundlicher und lebenswerter zu gestalten. Neben den zahlreichen Bemühungen der Stadtverwaltung soll diese Aktion dazu beitragen, unserer Heimatstadt ein optimales Aussehen zu geben. Füllen Sie bitte den Teilnahmeschein aus und schicken Sie ihn bis zum 10. Juni 2005 an die Stadtgemeinde Stockerau oder geben Sie ihn im Kulturamt ab.

An die
Stadtgemeinde Stockerau
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

TEILNAHMESCHEIN für die 22. BLUMENSCHMUCK-AKTION

Ich nehme an der Aktion in folgender Kategorie teil:

a) ❑ **Hausfassaden mit Blumenschmuck** b) ❑ **Hausgärten**

c) ❑ **Vorgärten** d) ❑ **Balkone** e) ❑ **Sonderanlagen**

Name: . . . . . .

Adresse: . . . . . .

Einsendeschluss: Freitag, 10. Juni 2005 - Bewertungstermin: Donnerstag, 14. Juli 2005

WasWannWo

Vorträge, Konzerte Unterhaltung

Mittwoch, 1. Juni (Konrad)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

MUSIKSCHULE – Klassenabend,
Klasse: Mag. Bärnthaler, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Donnerstag, 2. Juni (Armin)
ÖKB-STADTVERBAND STOCKERAU, 19 Uhr
Sitzung bei E.-Obmann Paul Millmann

MUSIKSCHULE – Klassenabend,
Klasse: Gröger, 18 Uhr, Belvedereschlössl

ANDY LEE LANG – Benefizkonzert,
Veranstaltungszentrum Z-2000, 20 Uhr,
Karten: Kulturamt/Rathaus und bei KIWANIS-Mitgliedern, Vorverkauf: € 20,- / Abendkassa: € 22,-

Freitag, 3. Juni (Silvia)
MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Bors,
18 Uhr, Belvedereschlössl

Samstag, 4. Juni (Franz)
FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN (Organisation: Christliche Frauen), im Restaurant „Drei Königshof", Vortrag: „Gelassenheit trotz Stress", 9 - 11.30 Uhr,
Buffet u. Unkostenbeitrag: € 8,50

2. KINDEROLYMPIADE für die Jahrgänge 1995 bis 2001, Beginn: 10 Uhr, Siegerehrung: ca. 17 Uhr, 10 tolle Preise,
Parkplatz der Firma Kika Stockerau, Startgeld: € 2,-

LESETASIA: „KINDERBÜCHER-FLOHMARKT",
14 bis 16 Uhr, bitte bis 2. Juni anmelden,
Schillerstraße 2, Anmeldung u. Info: 0676/429 70 97

DANCE 4 FANS CLUB - WIENER MEISTERSCHAFT
im Veranstaltungszentrum Z-2000, 10 Uhr
Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689

Sonntag, 5. Juni (Bonifaz)
4. KARITATIVER FIT- und GESUNDHEITSLAUF,
der Erlös ergeht an den schwer erkrankten 9- jähr. Leon aus dem Bezirk Korneuburg,
Info und Anmeldung: 02266/64758 oder
E-Mail: stadtmarketing.stockerau@kabsi.at

Dienstag, 7. Juni (Robert)
MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Sykora,
18 Uhr, Belvedereschlössl

Mittwoch, 8. Juni (Ilga)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

FAHRRAD-CODIER-AKTION im Hof der Gendarmerie, Donaustraße 3, von 9 bis 16 Uhr

MUSIKSCHULE – Vorspielabend „Kunterbunt",
18 Uhr, Belvedereschlössl

DANCE DESIGNS – Ballettschule Stockerau und Kinderballettschule Kreadance im Veranstaltungszentrum Z-2000, 19 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus Tel. 02266/67 689

Donnerstag, 9. Juni (Gratia)
DANCE DESIGNS – Ballettschule Stockerau und Kinderballettschule Kreadance im Veranstaltungszentrum Z-2000, 19 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus Tel. 02266/67 689

Freitag, 10. Juni (Heinrich)
PENSIONISTENVERBAND / Tanz in den Sommer
Musik: Alfred & Franz, 16 Uhr, Blabolil-Heim

DANCE DESIGNS – Ballettschule Stockerau und Kinderballettschule Kreadance im Veranstaltungszentrum Z-2000, 19 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus Tel. 02266/67 689

Samstag, 11. Juni (Alice)
TORTENSTAND des Gesang- und Musikvereins Stockerau (hausgemachte Torten), ab 7 Uhr, Rathausplatz. Der Erlös dient der Unterstützung des Vereins.

BENEFIZKONZERT des Soroptimist International Club Stockerau – ENSEMBLE WIEN,
Veranstaltungszentrum Z-2000, 19.30 Uhr,
Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689, Spende € 15,-

„BOOGIE-ABEND" des Boogie-Woogie-Clubs Stockerau – Tanzabend (Boogie-Woogie, Swing, Jive), Dorfschenke Oberzögersdorf, 20 Uhr.
Info: 02266/711 98

Sonntag, 12. Juni (Vatertag)
LESETASIA: „WENN BÄUME ERZÄHLEN",
Waldwanderung der besonderen Art, Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kreisverkehr Autobahnauffahrt Stockerau Mitte, bitte bis 6. Juni anmelden, Kosten: € 3,-, Anmeldung u. Info: 0676/429 70 97

MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Kokits,
18 Uhr, Belvedereschlössl

Dienstag, 14. Juni (Burkhard)
MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Matula,
18 Uhr, Belvedereschlössl

Mittwoch, 15. Juni (Vitus)
PENSIONISTENVERBAND – Landesausstellung Heldenberg, Führung, Heurigenbesuch inkl. Heurigenplatte € 25,- Abfahrt: 13.00 Uhr, Rathausplatz. Die Eintrittskarte gilt auch für die Schallerburg (28. Sept. 2005)

FRAUENFRÜHSTÜCK in der Frauenakademie Pascalina, Thema: „Pilates Body-Control“ mit Dipl.-Trainerin Christina Palecek, 9 bis 11.30 Uhr, Info und Anmeldung: 02266/61 977

BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau, 9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Prof. Chen, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Donnerstag, 16. Juni (Benno)
LESETASIA: „DiD-U” / Hausmesse für Didaktik und Unterricht, vom 16. bis 19. Juni 2005, täglich von 10 bis 18 Uhr, Schillerstraße 2, Info: 0676/429 70 97

MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Tötzer, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Freitag, 17. Juni (Rainer)
SCHULFEST - RITTERFEST der Volksschule J. Wondrak von 15 bis 21 Uhr, Ort: VS J. Wondrak

MUSIKSCHULE – Klassenabend, Klasse: Prochaska, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Samstag, 18. Juni (Markus)
SONNWENDFEIER der Naturfreunde, ab 15 Uhr, Bootshauswiese

Dienstag, 21. Juni (Aloisius)
VORTRAG: Gesundes Raumklima (Ing. Konrad Schmid), ***Feng Shui*** (Monika Franaschitz) im Wohlfühlstudio, Petzoldgasse 14, Beginn: 19 Uhr, Anmeldung erbeten, Tel. 0664/23 05 326, www.wohlfuehl-studio.at

Mittwoch, 22. Juni (Thomas)
PENSIONISTENVERBAND – Ausflug
Fahrt nach Mosonmagyaróvár, Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Reisebüro Penner

BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau, 9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

Donnerstag, 23. Juni (Edeltraud)
MUSIKSCHULE – Klassenabend,
Klasse: Ing. Sulzbacher,
Mag. Lopez, 18 Uhr, Belvedereschlössl

Freitag, 24. Juni (Johannes)
SCHULFEST der Volksschule-West,
Musik: BläserBrassBande, 15 Uhr

Samstag, 25. Juni (Dorothea)
KREATIVTAG und FAMILIENAUFSTELLUNG
Leitung. Mag. Waltraud Röck-Svoboda, im Wohlfühlstudio, Petzoldgasse 14, 10 bis 19 Uhr, Anmeldung und Info: 0664/23 05 326, www.wohlfuehl-studio.at

BILDUNGSVORTRAG: „Versöhnung und Frieden als Baustein einer Neuen Welt“, Ref.: Hildegard Gross-Mayr, 14.30 Uhr und 18 Uhr, Kloster St. Koloman

LESETASIA: „FACKELWANDERUNG“,
Treffpunkt: Parkplatz/Fabrik Heid, 21 Uhr, bitte bis 20. Juni anmelden, Kosten: € 3,-, Anmeldung u. Info: 0676/429 70 97

Montag, 27. Juni (Harald)
JAHRMARKT, ab 7 Uhr, Rathausplatz

Mittwoch, 29. Juni (Peter)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

Sport, Gesundheit

Mittwoch, 1. Juni (Konrad)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 2. Juni (Armin)
LANGSAMLAUFTREFF + NORDIC-WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Freitag, 3. Juni (Silvia)
TENNIS: Herren Superliga 2005 – UTC Raiffeisen Stockerau – TC Deutsch Wagram, 11 Uhr, Uferweg 54

FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU - Schwadorf, Sportstadion „Alte Au", 19.30 Uhr, U-23: 17.30 Uhr

Montag, 6. Juni (Norbert)
DIABETIKERCLUB – Vortrag: Dr. Christian Schelkshorn, 18.30 Uhr, Restaurant „Zur Post“ (Volksheim)

Samstag, 4. Juni (Franz)
TENNIS: Herren 45+ Landesliga B – UTC Raiffeisen Stockerau – ATC Pottenstein, 13 Uhr, Uferweg 54

Dienstag, 7. Juni (Robert)
PENSIONISTENVERBAND / Blutdruckmessen:
Oberin Eva Mayer, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 8. Juni (Ilga)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 9. Juni (Gratia)
LANGSAMLAUFTREFF + NORDIC-WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 11. Juni (Alice)
FAHRGEMEINSCHAFT – Hainfeld – 3-Hüttenwanderung (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau),
Abfahrt Bhf.-Parkplatz: 9 Uhr, GZ: 3 Std., Anmeldung bis 6. 6. 2005 bei Fr. Linsbichler 02266/65 888

TENNIS: Herren 45+2 Kreisliga 3 – UTC Raiffeisen Stockerau – TV Ziersdorf, 9 Uhr, Uferweg 54

SOMMERSPORTFEST der SPORTUNION mit Aktivitätscorner, Marktgasse, 9 bis 13 Uhr,
Bewegung und Spaß mit softwareunterstützten Tests für jeden, Koordinations- und Konzentrationstests, MFT-Balance-Test, Stresstest, Schnuppergeräte, Gesundheitsstation uvm.

TANZFLÖHE der SPORTUNION,
Auftritt im Rahmen des Sportfestes, Marktgasse, 11 Uhr

TENNIS: Herren Landesliga B – UTC Raiffeisen Stockerau 2 – TC Harland, 13 Uhr, Uferweg 54

TENNIS: Herren 45+ Landesliga B – UTC Raiffeisen Stockerau – 1. Klosterneuburger TV, 13 Uhr, Uferweg 54

Sonntag, 12. Juni (Leo)
TENNIS: Herren Kreisliga 4 – UTC Raiffeisen Stockerau – TC Sierndorf, 9 Uhr, Uferweg 54

Mittwoch, 15. Juni (Vitus)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 16. Juni (Benno)
LANGSAMLAUFTREFF + NORDIC-WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 18. Juni (Markus)
TENNIS: Herren Landesliga B – UTC Raiffeisen Stockerau 2 – UTC Schwechat, 13 Uhr, Uferweg 54

Mittwoch, 22. Juni (Thomas)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 23. Juni (Edeltraud)
WANDERUNG – Baden-Mayerling-Helenental-Baden (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau),
Abfahrt Bhf: 9.03 Uhr, GZ: 4 Std.

LANGSAMLAUFTREFF + NORDIC-WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Mittwoch, 29. Juni (Peter)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 30. Juni (Otto)
LANGSAMLAUFTREFF + NORDIC-WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Ausstellung

WEINVIERTLER KÜNSTLERGRUPPE,
in der Galerie des Kulturzentrums Belvedereschlössl,
Vernissage: Do, 2. Juni 2005, 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer: 4. bis 12. Juni 2005,
Samstag 15 – 18 Uhr,
Sonntag 10 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr.

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS,
Hauptstraße 27, Öffnungszeiten: Do 17.30 - 20.30 Uhr,
Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr,
Sonn- u. Feiertag: 02266 / 62 416
Eröffnung: 17. Juni, 19.30 Uhr
Franz POLITZER – Phantastischer Realismus
Sabine MÜLLER – Glasskulpturen
Ausstellungsdauer: bis 16. Juli 2005

Museen

BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl
Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig)
von 9 bis 11 Uhr. Außerhalb d. Öffnungszeiten
(Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung:
Tel. 0 22 66 / 65 188 oder 63 588 (vormittags)
55. SONDERAUSSTELLUNG:
"DIE JAHRE VON 1938 BIS 1945 IN PLAKATEN"
(bis Jahresende '05)

Siegfried-Marcus-Automobil-Museum
Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr,
Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Kurse

TAI CHI IN STOCKERAU
Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche
Info: 0699-108 400 76

AEROBIC und YOGA mit Silber Sheu (Yogameisterin),
jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort: Pflegeheim/ Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstraße 18

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU
Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU
Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West
jeden Mi von 20 - 22 Uhr
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

T A E K W O N D O
Info und Anmeldung bei Martin Beranek
0664/44 32 726, www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at, Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE
Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- unt Rächt-schreip-Schweche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7 (2. Klasse) bis ... ! In 8 -10 Std. und mit 10-15 Min. tägl. Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"
Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU
8 SPORTEINHEITEN FÜR KINDER:
4x Erlebnisturnen, 3x Sportkids, 1x Tanzen
12 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
7x Fit is a hit (Einsteigersport), 5x Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION "X-VOLLEY":
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U 11
Nähere Infos bei Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
Mail: stockerau@sportunion.at,
Web: http://stockerau.sportunion.at

20 Jahre Deutsch-Österreichischer Freundschaftskreis Andernach – Stockerau

Am 26. April 1985 wurde der Deutsch-Österreichische Freundschaftskreis Andernach-Stockerau in der Partnerstadt von Stockerau in Andernach am Rhein gegründet. Aus diesem Anlass fand am Samstag, dem 14. Mai 2005 im Historischen Rathaus der Stadt Andernach eine Jubiläumsfeier statt, bei der auch eine kleine Gruppe aus Stockerau anwesend war.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Freundschaftskreises Heinz Hörnig gab es einen Überblick über die Vereinsgeschichte und Ehrung der Gründungsmitglieder.

Überreichung der Ehrenmedaille an Edith Bauer durch Beigeordnete Elfriede Zimmermann

Der Vorsitzende des Stockerauer Partnerschaftsvereines Stockerau-Andernach Vizebürgermeister a.D. Kurt Stuhr überbrachte die Glückwünsche der Partnerstadt Stockerau und von Bürgermeister Leo Richentzky. Namens des Vorstandes des Stockerauer Partnerschaftsvereines gratulierte er zum 20jährigen erfolgreichen Bestehen des Andernacher Freundschaftskreises und wünschte für die Zukunft eine weitere gute, internationale Zusammenarbeit im Interesse der Bevölkerungen beider Städte.
Im Rahmen dieser Jubiläumsfeier erhielt Vorsitzendestellvertreterin Edith Bauer aus Unterzögersdorf, Vorsitzende des Stockerauer Partnerschaftsvereines von 1999 bis 2004 eine hohe Auszeichnung der Stadt Andernach. Für ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft wurde ihr die Ehrenmedaille der Stadt Andernach verliehen. Die Überreichung nahm in Vertretung des Andernacher Oberbürgermeisters Achim Hütten, Frau Beigeordnete Elfriede Zimmermann vor.

Von Stockerauer Seite waren bei diesem Festakt noch Vorstandsmitglied Gemeinderat Rainer Summerauer und der Gatte von Edith Bauer Stadtamtsdirektor i.R. Karl Bauer anwesend.

Mit einem gemütlichen Beisammensein endete die Jubiläumsveranstaltung auf rheinische Art.
Die Stockerauer Delegation wurde am Pfingstsonntag noch auf eine Eifeltour mitgenommen und bedankte sich aufrichtig für die herzliche Freundschaft, die ihr von den AndernacherInnen entgegengebracht wurde.

MUSIKSCHULE STOCKERAU

Woche der offenen Tür

"Die Musikschule - Ein Haus voll Musik"

20. - 24. Juni 2005

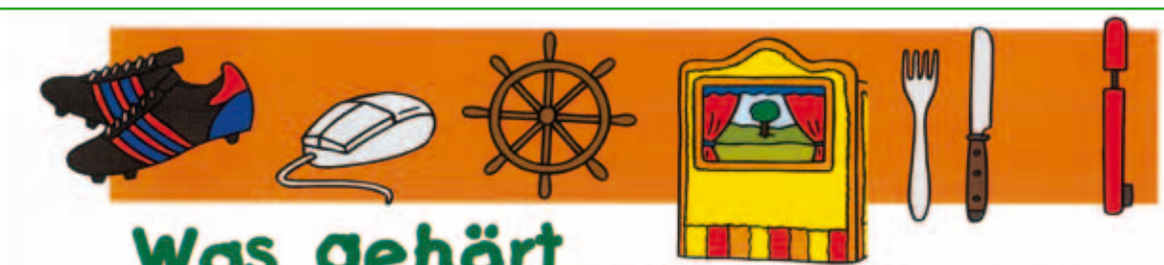
Instrumenteausstellung,
Ausprobieren von Instrumenten,
Bläsertag, Streichertag, Tastentag, Schlagwerktag
Ballett,
Musikalische Früherziehung,
Klassenabende,
Aktionen diverser Ensembles in und außer Haus

TÄGLICH:Öffentlicher Unterricht,
Einblick in die Probenarbeit mit Ensembles
(ein Stück wird erarbeitet)
Vorspielstunde unter dem Motto:
„Solo, Duo, Trio und mehr"...
Informationen über Instrumentalunterricht
(bei den jeweiligen Klassenlehrern)
Voranmeldung für das Schuljahr 05/06

Detailliertes Programm ab 13. Juni 2005
in der Musikschule bei den Klassenlehrern

SPURENSUCHE

SEI DETEKTIV UND ERKENNE, WER WELCHE SPUREN HINTERLASSEN HAT!



Was gehört wozu?

Hier oben findest du Sachen, die jeweils zu dem Gegenstand in einem der Kästchen unten gehören. Male die richtigen Dinge in die Kästchen hinein.

Soroptimist International Club Stockerau

Die „Soroptimistinnen“, der jüngste Charity-Club in Stockerau, ist mit 25 Mitgliedern seit dem Jahr 2003 im Bezirk Korneuburg tätig. Was steckt hinter diesem unaussprechlichen Namen?

Was ist „Soroptimismus?

Ein globales Netzwerk für Frauen – eine weltweite Vereinigung von rund 3000 Serviceclubs berufstätiger und öffentlich engagierter Frauen mit etwa 100.000 Mitgliedern in 124 Ländern der Erde.

Gegründet wurde der erste Club 1921 in Oakland-Kalifornien (USA), der erste österreichische Club entstand 1929 in Wien.

„Frauen, die das Beste geben – das Beste wollen“ – so lautet die Übersetzung von „sorores ad optimum“- dem namensgebenden Begriff.

In Österreich, der so genannten Österreichischen Union, gibt es zurzeit 40 Clubs mit über 1.000 Mitgliedern. Drei weitere werden in Kürze gegründet.

Eines der wichtigsten Ziele der Mitglieder ist es, den Status der Frau nachhaltig zu fördern. Außerdem bilden die Wahrung der Menschenrechte, der Einsatz für Umwelt und Gesundheit, Engagement in den Bereichen Wirtschaft und Sozialwesen, Erziehung und Kultur sowie internationale Verständigung Schwerpunkte der Clubs.

Viele hochgesteckte Ziele! Verfolgt werden sie auf verschiedensten Ebenen: Die Palette reicht von Vorträgen bei den regelmäßigen Clubabenden, über die finanzielle Unterstützung von Frauen für ihre Weiterbildung und damit zur Unabhängigkeit und Selbstständigkeit bis hin zur Arbeit bei der UNO. Dort hat Soroptimist International einen Status als NGO und wirkt in verschiedenen Teilorganisationen am Weltgeschehen mit. Auch von Österreich sind einige Sorores in der UNO tätig.

Soroptimistinnen erarbeiten Projekte auf Club-, Unions und internationaler Ebene mit dem Ziel

- der Förderung der Friedenskultur,
- der Aus- und Weiterbildung von Mädchen und Frauen,
- der Erhaltung kulturellen Erbes,
- des Schutzes gegen Gewalt an Kindern und Frauen,
- der Förderung der Gesundheit,
- der internationalen Verständigung für Jugendliche und Erwachsene.

Die engagierten Soroptimistinnen um Präsidentin Karin Breyer bei einer Spendenübergabe

Obwohl in Stockerau erst seit kurzem tätig, gibt es bereits Erfolge zu verzeichnen. So wird eine junge Studentin aus dem Kosovo finanziell unterstützt. Der jungen Frau, die auch große, lebensbedrohende Probleme durch schwerste Brandverletzungen hatte, konnte auch durch eine Operation in Wien geholfen werden. Die Soroptimistinnen unterstützen die Hospizbewegung im Bezirk mit namhaften Geldbeträgen auch die Arbeit einer Leobendorferin in Sri Lanka für Tsunami-Opfer.

Wenn Sie die Veranstaltungen der Soroptimistinnen besuchen, kann mitgeholfen werden, die Welt für einige Menschen ein bisschen lebenswerter zu gestalten.

Besuchen Sie daher bitte die nächste Veranstaltung! Karten bei allen Mitgliedern und im Kulturamt der Stadtgemeinde.

www.soroptimist.org.

Gesundheits-Tag in Stockerau

Am 7. Mai 2005 fand der traditionelle Gesundheitstag auf dem Stockerauer Rathausplatz statt.
Trotz eher schlechter Wetterbedingungen kann die Dienststelleleitung Stockerau mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Roten Kreuzes Stockerau wurden für die Bevölkerung und mit Hilfe der Bevölkerung Stockerau folgende Leistungen erbracht:

- 120 Blutzuckermessungen
- 150 Cholesterinmessungen
- 170 Blutdruckmessungen
- 169 Blutspender (136 daraus resultierende Blutspenden)

Weiters im Leistungsangebot waren:

- Sehtest, Venenmessung, elektronische Fußabdrücke
- Erste Hilfe – Wie geht's richtig?
- Diabetikerberatung
- Informationsstand Krisenintervention (KIT)
- Präsentation unseres Fuhrparks und unserer Aufgabengebiete
- Luftburg – für unsere jüngsten Besucher!
- Gewinnspiel mit tollen Preisen

Um 10 Uhr wurde durch unseren Bürgermeister Leopold Richentzky feierlich die Schlüsselübergabe der zwei neuen Einsatzfahrzeuge für das Rote Kreuz Stockerau an Dienststellenleiter Dipl.-Ing. Andreas Stemberger durchgeführt. Weiters wurden durch die Stadtgemeinde Stockerau folgende Personen mit der Hilfsdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet:

Bürgermeister Leopold Richentzky und Ortsstellenleiter DI Andreas Stemberger freuen sich mit den ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Bürgermeister Leopold Richentzky übergibt die Schlüssel für das neue Rettungsfahrzeug an den Leiter der Ortsstelle Stockerau, DI Andreas Stemberger

- Karin Böck (KIT-Leitung)
- Annemaria Brunnhuber (KIT-Leitung)
- Dipl.-Ing. (FH) Ingo Nader (KIT-Mitarbeiter)
- Sanna Stemberger (KIT-Mitarbeiter)
- Dipl.-Ing. Angelika Möstl (Dienststellenleiter-Stellvertreterin)
- Simone Schnepps (Kassier der Dienststellenleitung)
- Dipl.-Ing. Michael Böck (Schriftführer der Dienststellenleitung)

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes Stockerau konnten sich bei diesem Gesundheitstag einmal mehr als perfekt zusammenspielendes Team präsentieren!

www.sto.n.redcross.or.at

DIE GRÜNEN STOCKERAU
vielfalt belebt
DIE GRÜNEN Stockerau laden ein zum
Fest der kulturellen Begegnung
Denn: Stockerau mit seinen hier lebenden Menschen unterschiedlicher Sprache und Kultur ist vielfältiger als man denkt!
Samstag, 25.Juni 2005, ab 17 Uhr
Park vor dem Niembschhof
Kinderprogramm
Festbühne
Speis und Trank
Aufruf! Wenn Sie aktiv mitmachen wollen und die Kultur Ihres Herkunftslandes vorstellen möchten, melden Sie sich bei uns!
Kontakt: GRin Alexandra Schneider 0650 781 28 34
www.stockerau.gruene.at

Umweltschutzübung

Am 26. April 2005 fand in der Stockerauer Feuerwehrzentrale eine Übung im Stationsbetrieb, zum Einsatzbereich Schadstoff/Umweltschutz statt. Bei verschiedenen Stationen mussten sämtliche Gerätschaften, die sich am neuen Atemschutz/Körperschutz Container befinden und die Arbeitsweise erklärt werden. An einem Tanksattelzug wurden alle für die Feuerwehr wichtigen Armaturen, Ventile, Frachtpapiere uvm. gezeigt und schließlich das Anlegen der Schadstoffanzüge (Schutzanzug Schutzstufe 3) erklärt und besprochen.

Dieser Übungsabend zeigte einmal mehr sehr deutlich, dass der Einsatzbereich Schadstoff ein sehr umfangreicher ist. In Planung ist daher eine eigene Schadstoffgruppe, die sich auf diese Art von Einsätzen spezialisiert um dann effizient arbeiten zu können. www.ff-stockerau.at

LKW-Bergung auf der B 303

Am 27. April 2005 wurden die Feuerwehren Sierndorf und Stockerau zu einer LKW-Bergung auf die B303 alarmiert. Ein Tanksattelzug war auf der B303 Richtung Hollabrunn unterwegs als ihm vermutlich ein PKW auf seiner Fahrspur entgegen kam. Um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden, lenkte der LKW-Fahrer sein Fahrzeug an die rechte Seite der Fahrbahn. In weiterer Folge kam das Schwerfahrzeug von der Straße ab und stürzte um, drehte sich um 90° und blieb auf dem Güterweg liegen. Die Unfallstelle wurde von der Autobahngendarmerie und von der Straßenmeisterei Stockerau abgesichert. Die Tätigkeiten der Feuerwehren beschränkten sich zunächst auf das Binden ausgeflossener Betriebsmittel. Nachdem die Ladung in einem Ersatzaufleger umgepumpt wurde, musste der Sattelzug mit Hilfe von drei Seilwinden und einem Ladekran wieder aufgerichtet werden. Der Lenker blieb unverletzt.

Die Ladung musste aus dem Tankfahrzeug abgepumpt werden, ehe der umgestürzte Sattelzug von der Feuerwehr wieder aufgestellt werden konnte

Großübung der Feuerwehr

Bei der Großübung konnte die Zusammearbeit verschiedener Feuerwehren des Bezirkes geübt werden

Am Samstag, 7. Mai 2005, fand in Stockerau eine Großübung statt. Übungsannahme war ein Brand auf dem Holzlagerplatz eines Stockerauer Holzverarbeitungsunternehmens. Da die örtlichen Kräfte nicht ausreichen, wird zur Unterstützung die 9. Katastrophenhilfsdienst Bereitschaft des Bezirkes Korneuburg alarmiert. Neben der Bekämpfung des Brandes galt es, angrenzende, gefährliche bzw. gefährdete Objekte zu schützen wie z.B. eine Erdgastankanlage, eine Tankstelle sowie verschiedene Betriebsgebäude. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Wasserversorgung, weil aufgrund des Ausmaßes des – in diesem Fall nur angenommenen – Ereignisses die Leistung des örtlichen Hydrantennetzes nicht ausreichend war. Auch die Zusammenarbeit verschiedener Feuerwehren des Bezirkes galt es zu üben. Abschließend konnten die Verantwortlichen auf eine gelungene Aktion zurück blicken. Im Übungseinsatz: ca. 140 Mann mit 19 Fahrzeugen.

AN DEN PRANGER

...jenen Wohnungsinhaber, der durch stures Festhalten an seinem Brennholz (Kieferholz) die Umwelt und Luft durch Russ so sehr verschmutzt, dass die Nachbarschaft massiv darunter zu leiden hat

... jene Mitbürgerinnen oder Mitbürger, die von einem Grab auf dem Städtischen Friedhof Stockerau zwei Säuleneiben einfach gestohlen haben

...alle jene Personen, die ihre Hunde trotz eindeutigen Verbotes in das Friedhofsgelände mitnehmen

...jene Person, die in den Grüncontainer vor der Prinz-Eugen-Kaserne Plastikabfälle entsorgt hat

VOR DEN VORHANG

...alle jene BürgerInnen und Bürger, die uns bei der Gestaltung unseres Friedensfestes so tatkräftig unterstützt haben

...jenen Jugendlichen, der 11. Mai 2005 am Sparkassaplatz einer gestürzten Dame wieder auf die Beine geholfen hat

...jene Ärzte, die – ohne auf die Uhr zu sehen – bei Notfällen uneigennützig helfen und Schmerzpatienten auch außerhalb der Ordinationszeiten behandelt haben

kurz notiert

Der Linzer Diözesanbischof Maximilian Aichern ist im Mai 2005 aus Altersgründen zurück getreten. Bischof Aichern war aus persönlichen Gründen regelmäßig bei Gedenkveranstaltungen im Senninger Lager – zuletzt heuer am 31. Jänner anlässlich des 60-Jahr-Gedenken des Bombenangriffs auf das Lager und die Ortschaft Oberolberndorf.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadt Stockerau findet am Dienstag, dem 14. Mai 2005 um 18.00 Uhr im Rathaus statt. Die Tagesordnung ist nach der Sitzung des Stadtrates an der Amtstafel angeschlagen und im Internet abrufbar (www.stockerau.gv.at).

Harald G. Reichmann
Dipl. Lebens- und Sozialberater
Trainer, Outdoor Guide
Tel: 0676/524 68 24
E-Mail: reich.mann@aon.at

- **Lebens-, Berufs- und Karriereplanung**
- **Image- und Bewerbungstraining**
- **Coaching von Einzelpersonen, Teams und Arbeitsgruppen**
- **Konflikte am Arbeitsplatz**
- **Burnout-Prophylaxe**

KOCHECKE

Karottensuppe mit Erbsenpüree

120 g vorwiegend festkochende Erdäpfel, 300 g junge Karotten, 1 Zwiebel 1 EL Butter, 1/2 l klare Hühnersuppe, 1/8 l Schlagobers
***Für das Erbsenpüree:** 1 Zwiebel, 150 g junge Erbsen, 1/8 l klare Hühnersuppe*

Erdäpfel schälen und fein raspeln, Karotten und Zwiebel in aufgeschäumter Butter anschwitzen, Suppe und Obers zugießen, die Erdäpfelraspel einrühren und die Suppe bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten kochen lassen. Inzwischen Zwiebel und Erbsen in 1 TL aufgeschäumter Butter anschwitzen. Suppe zugießen und die Erbsen auf kleiner Flamme ca. 5 Minuten weich kochen. Erbsen mit einem Stabmixer fein pürieren, mit Salz würzen und in vorgewärmten Tellern anrichten. Erbsenpüree in beliebigen Formen einlaufen lassen.

Kalbskoteletts mit Kräuterkruste

4 Kalbskoteletts, 4 EL Öl, 1 EL Senf, 60 ml Weißwein, 1/8 l Bratensaft, 50 g Butterstücke

***Für die Kräuterkruste:** 2 altbackene Semmeln, 100 ml Milch, 2 Dotter, je 2 EL Basilikum, Schnittlauch, Petersilie, 2 Zehen Knoblauch gehackt, 1 Zwiebel, 2 EL geriebener Parmesan*

Sie Semmeln klein würfelig schneiden, Milch und Dotter verquirlen, über die Semmelwürfel gießen und ziehen lassen. Koteletts wenig klopfen, mit Salz, Pfeffer und Rosmarin würzen. Fleisch in heißem Öl bei mittlerer Hitze beidseitig braten und dabei immer wieder mit Bratenfett übergießen. Fleisch aus der Pfanne heben und auf ein vorgewärmtes Backblech legen. Backrohr bei Grillstellung oder Oberhitze vorheizen, Semmmelmasse mit Kräutern, Zwiebel und Knoblauch verrühren. Fleisch mit Senf bestreichen, die Kräutersemmelmasse gleichmäßig darauf verteilen. Koteletts mit Käse bestreuen und im vorgeheizten Rohr auf der untersten Schiene ca. 5 Minuten goldbraun überbacken. Inzwischen den Bratenrückstand mit Wein ablöschen und reduzieren. Bratensaft zugießen und aufkochen. Sauce durch Einrühren der Butterstücke binden (Sauce danach nicht mehr kochen!) Koteletts mit der Sauce anrichten. Als Beilage passen Kartoffelrösti und feines Gemüse!

Grieß-Topfenschmarren mit marinierten Erdbeeren

3/16 l Milch, 50 g Grieß, 1/2 Vanilleschote, 3 Eier, 2 Eiweiß 1 EL Butter, 60 g Kristallzucker, 70 g Mehl, 150 g Topfen (10%). Salz, Butter, Staubzucker zum Bestreuen

1/2 kg Erdbeeren, Zitronensaft, Zucker

Erdbeeren mit Zucker nach Geschmack und Zitronensaft in einer Schüssel verrühren und mindestens 1 Stunde ziehen lassen.

Eier trennen, in einem Topf Milch, Butter Salz sowie die längs aufgeschnittene Vanilleschote aufkochen. Grieß einrühren, einkochen und dann auskühlen lassen.

Vanilleschote herausnehmen, in die Grießmasse nach und nach Eidotter, Topfen und Mehl einarbeiten und Masse glatt rühren. Eiklar zu Schnee schlagen. 1/3 des Schnees in die Grießmasse einrühren, Rest vorsichtig unterheben.

In einer Pfanne ein nussgroßes Stück Butter bis zum Aufschäumen erhitzen. Topfen-Grieß-Masse 2 cm dick eingießen und anbacken lassen. Im vorgeheizten Backrohr (180 Grad) weiter backen bis die Unterseite goldbraun ist und der Teig angezogen hat. Pfanne aus dem Rohr nehmen, Teig wenden und auf der anderen Seite ebenfalls goldbraun backen, dann aus dem Rohr nehmen. Schmarren mit zwei Gabeln in kleine Stücke zupfen, auf Tellern anrichten und nach Belieben mit Staubzucker bestreuen. Die marinierten Erdbeeren neben dem Schmarren anrichten.

STOCKERAU
2005
OPEN AIR-FESTIVAL
RODGERS & HAMMERSTEIN'S
THE KING AND I
6. 7.–
20. 8.
Di-Sa
20 Uhr
Jessica
BLUME
Alfons
HAIDER
Erwin
WINDEGGER
u.v.a.
Tickets:
02266/676 89 oder www.stockerau.gv.at

Foto: photonica.com
DRUCKEREI
BÖSMÜLLER
das neue
drucken.
die reinste
hexerei
www.boesmueller.at
Individueller – schneller – wirtschaftlicher

Neue Großcontainer für den Friedhof!

Die alten Container werden von der Gemeindeschlosserei repariert und in Zukunft für andere Zwecke verwendet.
In diesem Zusammenhang ersuchen wir alle Friedhofsbesucher um Einhaltung der Abfalltrennvorschriften der Stadtgemeinde, also bitte vor allem keine Kunststoffe in den Grünabfall werfen. Bitte wirken Sie auch auf Ihren Floristen ein, dass diese möglichst keine Drahtkerne oder Kunststoffkerne bei Kränzen und Buketts verwendet (möglichst nur Stroh).
Die Grablichtgefäße entsorgen Sie bitte in die Restmülltonnen oder in die roten Gefäße die ausschließlich zur Grablichtersammlung aufgestellt sind.
Hier noch die neuen Informationstafeln bei den Mülltonnen:

Für Batterien wird am Sammelplatz neben dem Haupteingang des Friedhofs ein eigener Sammelbehälter angebracht.

Pflanzen in der Nähe der Grundstücksgrenze

Das Thema betrifft wohl einige Grundstücksbesitzer. Wir wollen daher hier über die wichtigsten Bestimmungen rechtlich Hinsicht erklärend informieren.

Wesentlicher Inhalt ist
- **die Einräumung eines „Rechts auf Licht", also eines Abwehranspruchs gegen den übermäßigen Schattenwurf fremder Bäume und Pflanzen, für Grundstückseigentümer und andere Nutzungsberechtigte;**
- **Modifikation des Selbsthilferechts zum Abschneiden von überwachsenden Ästen und Wurzeln;**
- **Einführung eines „Rücksichtnahmegebots" in das Nachbarrecht.**

Dem Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten kann allerdings nicht vorgeschrieben werden, was er genau zu tun hat. Er kann nur verpflichtet werden, die unzumutbaren Beeinträchtigungen zu unterlassen.

Recht auf Licht
Ein Grundstückseigentümer kann seinem Nachbarn die von dessen Bäumen oder anderen Pflanzen ausgehenden Einwirkungen durch den Entzug von Licht (also dem Schattenwurf oder die Verhinderung der Durchlüftung des Grundstückes) untersagen und notfalls vor Gericht bringen. Das setzt allerdings voraus, dass diese Einwirkungen das ortsübliche Ausmaß überschreiten und dass sie zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung der Benutzung des Grundstücks führen.

Gegenseitige Rücksichtsnahme
Mit dem sogenannten „Rücksichtnahmegebot" im Nachbarrecht ist gemeint, dass die Grundeigentümer ihre Rechte nicht schrankenlos und ohne Bedachtnahme auf den Nachbarn ausüben dürfen, sondern bei der Ausübung ihrer Rechte aufeinander Rücksicht nehmen müssen. Sie können also nicht einseitig auf ihren Rechten bestehen und diese missbräuchlich zum Nachteil der anderen ausüben. Auch muss ein gewisses Maß an Toleranz auch dem Nachbarn gegenüber an den Tag gelegt werden. Dieses Rücksichtnahmegebot gilt ganz allgemein.

Örtlich unübliche Beeinträchtigung
Es müssen also zwei Voraussetzungen vorliegen, damit dem Grundstückeigentümer ein Abwehran-

spruch zusteht. Einerseits muss der Schattenwurf das am jeweiligen Ort übliche Ausmaß überschreiten. Das wird etwa dort nicht der Fall sein, wo die Bestockung des Grundstückes mit Bäumen und damit auch die Beschattung des fremden Grundes üblich ist, etwa in Villen oder Cottagevierteln oder auch bei einer Allee.
Ortsunüblich werden hingegen beispielsweise Pflanzungen sein, die nicht in die nähere Umgebung passen, etwa ein regelrechtes Wäldchen in einem verbauten Gebiet.

Unzumutbare Beeinträchtigung
Andererseits verlangt das Gesetz, dass der Grundstückseigentümer in der Benutzung seines Grundstückes unzumutbar beeinträchtigt wird.

Eine eindeutige Regelung, ab wann eine solche Einwirkung unzumutbar ist und bis wann der Nachbar damit selbst zurecht kommen muss, sieht das Gesetz nicht vor, weil es immer auf die besonderen Umstände des Einzelfalles ankommen muss. Dabei ist besonders auf die Art, die Widmung, die jeweilige Benützung, die Lage und die Größe der benachbarten Grundstücke Bedacht zu nehmen. Maßstab für die Beurteilung der Zumutbarkeit oder Unzumutbarkeit ist auch nicht das subjektive Empfinden des beeinträchtigten Nachbarn. Vielmehr ist auf das Empfinden eines durchschnittlichen Liegenschaftseigentümers in einer vergleichbaren Lage abzustellen.

Außergerichtliche Streitbeilegung
Ob im konkreten Einzelfall die Kriterien der Überschreitung des ortsüblichen Ausmaßes und der unzumutbaren Beeinträchtigung erfüllt sind, hat das Bezirksgericht zu entscheiden.
Vor der Einbringung einer Klage im Zusammenhang mit dem Entzug von Licht oder Luft ist jedoch zwingend der Versuch einer außergerichtlichen Streitbeilegung zu unternehmen. Der Nachbar, der die Klagsführung erwägt, hat vor der Einbringung der Klage zur gütlichen Einigung entweder

- eine von der Notariatskammer, einer Rechtsanwaltskammer oder einer sonstigen Körperschaft öffentlichen Rechts (z.B. einem Gemeindevermittlungsamt) eingerichtete Schlichtungsstelle zu befassen oder,
- sofern sein Nachbar damit einverstanden ist, den Streit einem Mediator im Sinn des Zivilrechts-Mediationsgesetzes zu unterbreiten, oder
- einen prätorischen Vergleichsversuch bei Gericht zu beantragen.

Sowohl die österreichische Notariatskammer als auch die Rechtsanwaltskammer haben Schichtungsordnungen erlassen und führen Listen von Notaren bzw. Rechtsanwälten aus ganz Österreich, die als Schlichter tätig sind
(Notariatskammer/
Schlichtungsstelle, 1010 Wien,
Tel. 01/4024509-80,
e-mail:
info@schlichtungsstelle-notar.at,
Internet:
www.schlichtungsstelle-notar.at;

Rechtsanwaltskammer NÖ,
3100 St. Pölten,
Tel. 02742/71650-0,
e-mail: office@raknoe.at,
Internet: www.raknoe.at;
Mediatoren im Internet unter
www.mediatorenliste.justiz.gv.at).

Recht auf Aussicht?
An sich ist es den Grundeigentümern unbenommen, wie und wo sie ihre Bäume pflanzen und wachsen lassen. Der Nachbar kann sich gegen solche Pflanzungen auch nach dem neuen Recht nicht mit Argumenten zur Wehr setzen, dass ihm durch die fremden Bäume und Pflanzen die Aussicht verstellt wird. Will er eine solche Beeinträchtigung verhindern, so muss er mit dem anderen Grundeigentümer eine entsprechende Vereinbarung treffen.

Über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln
Für über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln gilt weiterhin der Grundsatz, dass der Grundstückseigentümer die auf seinem Grund eindringenden Wurzeln eines Baumes oder einer Pflanze seines Nachbarn aus seinem Boden entfernen und die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden oder sonst benützen darf. Er hat dabei aber fachgerecht vorzugehen und die Pflanze möglichst zu schonen. Regelungen über den Schutz von oder vor Bäumen und anderen Pflanzen, insbesondere über den Wald-, Flur-, Feld-, Ortsbild-, Natur- und Baumschutz bleiben unberührt.

Die für die Entfernung der Wurzeln oder das Abschneiden der Äste notwendigen Kosten hat der beeinträchtigte Grundeigentümer zu bezahlen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz gilt nur dann, wenn durch die Äste oder Wurzeln ein Schaden entstanden ist oder offenbar zu entstehen droht. In einem solchen Fall hat der Eigentümer der fremden Pflanze dem betroffenen Grundstückseigentümer die Hälfte der notwendigen Kosten zu ersetzen.

Weitere Auswirkungen fremder Bäume und Pflanzen
Das Gesetz sagt nichts darüber, wie es sich mit weiteren Auswirkungen fremder Pflanzen verhalten soll (Laub etc.). Solche Auswirkungen wird der dadurch beeinträchtigte Nachbar im Allgemeinen dulden müssen. Wenn überhaupt kann er sich dagegen nur dann gerichtlich zur Wehr setzen, wenn sie das örtlich übliche Maß übersteigen und die Benützung seines Grundstückes wesentlich beeinträchtigen.

Gegen das Herüberwachsen fremder Wurzeln und Äste kann sich ein Nachbar auch nach neuem Recht nicht gerichtlich zur Wehr setzen, er kann sie nur abschneiden und entfernen. Eine Ausnahme gilt nach der Rechtssprechung nur für den „Veitschi“ (den wilden Wein). Hier muss der Nachbar nach der Rechtssprechung des Obersten Gerichtshofes nicht dulden, dass der fremde Veitschi die eigene Mauer bewächst.

Restmüllcontainer

Was ist "Restmüll"?
Das sind alle Abfälle aus Kunststoff, Metall, Keramik, Papier und Glas wie:
Kunststoffblumen, Vasen, Blumentöpfe
Kerzenbehälter, Blechdosen, Glas- und Kunststoffflaschen,
Plastiksackerl, Kranzschleifen aus Kunststoff oder Textilien,

W I R LEBEN GETRENNT Abfalltrennung Stockerau

Bitte keine organischen Abfälle in den Behälter werfen!

LÄRMSCHUTZVERORDNUNG DER STADTGEMEINDE STOCKERAU

Verordnung des Gemeinderates der Stadt Stockerau vom 16. Juni 1992:

Aufgrund des § 33 der NÖ Gemeindeordnung 1973 LGBl. 1000 in der derzeit geltenden Fassung wird verordnet:

§ 1
Lärmerzeugende Maschinen, wie z.B: Rasenmäher, Motorspritzpumpen, Kreissägen, Motorsägen und ähnliche Geräte dürfen während folgender Zeiten nicht verwendet werden:

An Sonn- und Feiertagen		**von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr**
Wochentags		**von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr**
	und	**von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

§ 2
Gebote und Verbote dieser Verordnung finden auf Handlungen oder Unterlassungen keine Anwendung, wenn diese schon nach einem Bundes- oder Landesgesetz geboten oder verboten sind.

§ 3
Eine Übertretung dieser Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung dar, und wird vom Bürgermeister gemäß § Art. VII Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen 1950 der derzeit geltenden Fassung bestraft.

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1992 in Kraft.

STERBEFÄLLE

18.04.2005, Hochleitner Margarete, Stockerau
Wienerstraße 163

28.04.2005, Wenzl Maria, Stockerau, Roter Hof 5

04.05.2005, Zimmermann Marie, Stockerau
Lindenhofgasse 5/2

08.05.2005, Sterl Leopold,Stockerau
Adolf Kolping-Straße 54

12.05.2005, Sovis Anna,Stockerau, Roter Hof 5

12.05.2005, Wissmann Michaela, Stockerau, Roter Hof 5

12.05.2005, Wolfgarten Maria, Stockerau,
Hornerstraße 75

GEBURTEN

19.03.2005	Rainer Dennis, E. Körner-Platz 1/1/5
12.04.2005	Schiemer Bendedikt Alexander, R. Barany-Straße 5
22.04.2005	Simandl Elisa Maria, R. Kuhn-Straße 42
11.05.2005	Bromnik Vanessa, Schaumanngasse 1/3/7

Bauern- und Wetterregeln im Juni

Gibt´s im Juni Donnerwetter,
wird auch das Getreide fetter.

Stellt der Juni mild sich ein,
wird mild auch der Dezember sein.

10. Juni Margarete
Hat Margarete keinen Sonnenschein,
dann kommt das Heu nie trocken ein.

11. Juni Barnabas
Regnet es an Barnabas,
schwimmen die Trauben bis ins Fass.

15. Juni Vitus
Hat St. Vitus starken Regen,
bringt er unermesslich Segen.

24. Juni Johannes
Sankt Johannis Regengüsse
verderben uns die besten Nüsse.

29. Juni Peter und Paul
Ist St. Peter und Pauli klar,
gibt's ein gutes Jahr.

JUBILÄEN

90. Geb.	Hr. Karl WASNER wh. 2000 Stockerau, Kolomansheim, Roter Hof 5
Goldene Hochzeit	Fam. Oskar u. Ingeborg FALLER wh. 2000 Stockerau, Th. Pampichlerstraße 61/2
Goldene Hochzeit	Fam. DI. Dr. Tec. Leopold u. Ottilie PUTZ, wh. 2000 Stockerau, L. Scheidl-Gasse 11
Goldene Hochzeit	Fam. Leopold u. Marie SCHÖDL wh. 2000 Stockerau, Brodschildstraße 9/10

EHESCHLIESSUNGEN

30.04.2005	Winkler Bernhard Christian, Korneuburg Scheller Andrea, Korneuburg
04.05.2005	Holler Robert, Stockerau Krail Sabine Eva, Paudorf
05.05.2005	Brucker Karl, Leobendorf Edtmaier Barbara Elisabeth, Wien
06.05.2005	Lackner Alexander, Langenzersdorf Tomanek Marion, Wien
06.05.2005	Pribyl Markus, Stockerau Schneider Katja, Stockerau
06.05.2005	Glack Josef Andreas, Wien Liebl Maria Anna, Stockerau
06.05.2005	Newetschny Thomas, Wien Feigl Nicole, Wien
07.05.2005	Pany Josef Anton, Großweikersdorf Pany Sabine, Tulln an der Donau
07.05.2005	Puhl Jürgen Peter, Sierndorf Bächer Elke Claudia, Sierndorf
13.05.2005	Schmutzenhofer Josef Peter Leopold Leitzersdorf Richentsky Sabine ElisabethLeitzersdorf
13.05.2005	Haslinger Martin, Großmugl Bedliwy Beate Herta, Leitzersdorf
14.05.2005	Mag.rer.soc.oec. Farthofer Thomas, Wien Mag. (FH) Schrabauer Sonja Maria, Wien

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:
Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1
Herausgeber:
Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1
Gestaltung und Druck:
Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 3, www.boesmueller.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
16. Juni 2005
Inseratenannahmeschluss: 15. Juni 2005

Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS
Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN
Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN
Eduard-Rösch-Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts), Tel. 02266/72779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
Mittwoch: 14 - 19 Uhr
25. 3. 2005 (Karfreitag) geschlossen!

STÄDTISCHER BAUHOF
Pflanzsteig 1, 02266/627 77 oder 695-54
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7-16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI
Nikolaus Heid Straße 4, 02266/ 65526 od. 695-57
Öffnungszeiten: Mo bis Do: 7 – 11 Uhr und 11.45 – 16 Uhr, Fr: 7 – 11 Uhr
Öffnungszeiten nur bei Sommerblumenverkauf:
25. April bis 27. Mai 2005
Mo bis Mi: 7.30 – 10.30 Uhr und 12 – 15.30 Uhr
Donnerstag: 7.30 – 10.30 Uhr und 12 – 17.30 Uhr
Freitag: 7.30 – 11.30 Uhr

MÜLLSAMMELPLÄTZE
Bauhof: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Erholungszentrum: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Deponie: Montag bis Donnerstag: 7 – 16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM / FREIBAD
Pestalozzigasse 1a, 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9-19.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 8-19.30 Uhr

HALLENBAD / WELLNESSOASE
Hallenbad:
Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag: 8 bis 22 Uhr
Sonntag und Feiertag: 9 bis 19 Uhr

Wellnessoase:

	Damen	Herrn	Gemischt
Montag:	—	—	—
Dienstag:	—	—	9 bis 22 h
Mittwoch:	13 bis 17 h	—	17 bis 22 h
Donnerstag:	—	—	9 bis 22 h
Freitag:	—	13 bis 17 h	17 bis 22 h
Samstag:	—	—	9 bis 22 h
Sonntag:	—	—	9 bis 19 h
Feiertag:	—	—	9 bis 19 h

Die Wellnessoase ist ab Beginn der Sommerferien für 2 Wochen geschlossen.

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)
Rathaus, 02266/62591, Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr, Dienstag: 15–19 Uhr

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU
Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU
Parkgasse 17, Telefon: 02266/62236
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Kontrollarzt-Dienststunden: Mo, Mi, Fr 7.30 bis 10 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERNDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE
jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Pfarrzentrum

HILFSWERK
Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort, Nachhilfe, Lernbegleitung.
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
Tel.: 02266/61 370

NÖ VOLKSHILFE
Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU
Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:
Auskunft und Beratung ist jeden Donnerstag von

8 – 15.30 Uhr, Arbeiterkammer Korneuburg
Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung,
16.30-18.30 Uhr, Montag, 20. Juni 2005

ERSTE ANWALTLICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 11. Juni 2005 (Dr. Kunert)
Samstag, 25. Juni 2005 (Dr. Augustin)

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU
Bräuhausgasse 9, 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU
Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU
Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

STÄDTISCHE ELEKROABTEILUNG
Meldungen über defekte Straßenlampen während der Amtsstunden an Hr. Lettner unter der
Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per
E-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at

FUNDE
Vom 15. 4. 2005 – 13. 5. 2005 wurden folgende Gegenstände gefunden:

1 Kinderhaube, 1 Handy/grau/Nokia, 2 Damenfahrräder, 1 Silberhalskette, 2 Ringe, 2 Ohrringe, 4 Uhren

Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

Notrufe

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schidla -Gasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenotruf	Tel. 141
Gendarmerie	Tel. 133
Gendarmerie, Donaustraße 3	Tel. 622 33
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76

Journaldienst Stadtgemeinde
Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung **alle erreichbar unter Tel. 641 80**

TIERÄRZTEDIENST

4./5.:	Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271
11./12.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
18./19.:	Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31, Tel. 0676/4996646
25./26.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241

jedes Wochenende durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, Tel. 02266/62268

ZAHNÄRZTEDIENST

4./5.:	Dr. Angelina Nadalini, Bisamberg, Hauptstraße 36-38, Tel. 02262/63660
11./12.:	Dr. Elisabeth Rauch, Korneuburg, Stockerauer Straße 11-13, Tel. 02262/71279
18./19.:	Dr. Ulrich Czink, Hollabrunn, Bahnstraße 11, Tel. 02952/2196
25./26.:	Dr. Thomas Kienmayer, Hausleiten, Schulgasse 152, Tel. 02265/74 14

APOTHEKENDIENST
Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

bis 6.6.:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48
6.-13.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
13.-20.:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
20.-27.:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48
27.–4.7.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2

ÄRZTEDIENST

4./5.:	Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707
11./12.:	Dr. Johannes Küssel, Stögergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
18./19.:	Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Straße 20, Tel. 2266/65250
25./26.:	Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373

Kessel und Thermen Tauschaktion

Bad **Heizung** **Solar**

Sollte Ihr Kessel bzw. Ihre Kombitherme schon in die Jahre gekommen sein, können Sie diese(n) zu einem sensationell günstigen Preis durch einen neuen Wärmeerzeuger ersetzen.
Hohe Stabilität und sehr niedrige Reparaturanfälligkeit dieser Hightech-Geräte schont zusammen mit dem sparsameren Verbrauch Ihren Geldbeutel.

Vaillant

Die Kessel- und Thermentausch-Aktion beinhaltet Demontage und Entsorgung des Altgerätes, professionelle Montage, Elektro-Anschluß und Inbetriebnahme des Neugerätes, sowie vorgeschriebene Meldung an den Gasversorger (EVN).

Darüber hinaus optimieren wir Ihr Bad und selbstverständlich auch konventionelle Heizungsanlagen jeglicher Art.

Ihr Installateur-Team informiert und berät Sie gerne unverbindlich!

UWE KURZ HAUSTECHNIK

PLANUNG · BAU · INSTALLATION

Donaustraße 6 - A-2000 Stockerau - Mobil: 0676/519 22 33
Tel. u. Fax: 02266/714 94 - www.uk-haustechnik.at - office@uk-haustechnik.at

24h NOTDIENST 0676 / 519 22 33